

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 21

Rubrik: Einfälle und Ausfälle

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Gift Homo²



von ERWIN A. SAUTTER

Man wird bei der Suche nach den wirklichen Ursachen des Waldsterbens, der Luftverschmutzung und der Ausweitung der Ozonlöcher über den Polen sowie der Algenplage in der Adria und anderen Gewässern vermutlich von vorn beginnen müssen, weil eines der ältesten und wohl gefährlichsten Produkte der höchsten Giftklasse kurz vor der Entdeckung steht: Homo² – der menschliche Schweiß in geballter Ladung.

Christoph Luitpold Frommel, Direktor der römischen «Biblioteca Hertziana» und Mitglied der Experten-Kommission, die der Vatikan zur wissenschaftlichen Beratung der Sixtina-Restaurierung eingesetzt hat, antwortete auf die Frage von Wolfgang Prosinger, einem Mitarbeiter der *Süddeutschen Zeitung* (Nr. 87/90) nach den Vorkreihen gegen eine neuerliche Verschmutzung der Michelangelo-Malereien in der Sixtinischen Kapelle: «Etwas sehr Wichtiges ist schon längst geschehen: Es gibt keine brennbaren Materialien mehr in der Kapelle wie Fackeln, Weihrauch, Kerzen. Ein anderer Faktor ist dafür sehr viel schlimmer geworden, nämlich die Ausdünstungen der Menschenmassen, die da durchgehen.»

Vor Menschenmassen, die in den kommenden Wochen und Monaten das Lust-

schloss Schönbrunn in Wien zu stürmen drohen, wollen sich die Schlosshauptmannschaft und das historische Bauwerk ab sofort schützen, wie der Fachzeitschrift *tourist austria* (13. April 1990) zu entnehmen war. Man wird nur noch maximal 1000 Besucher pro Stunde in die Schauräume eindringen lassen, um die Überbelastung durch den Homo sapiens so tief wie möglich zu halten. Immerhin sind die Wiener Kulturwächter so höflich, wie es eben ihre feine Art ist, nicht gleich vom «Faktor Ausdünstung» zu reden, der schliesslich zum Zerfall von Schönbrunn führen müsste.

Dass die Grabmäler der altägyptischen Könige aus dem 3. Jh.v.Chr. heute den menschlichen Giftgasen stärker als den Sandstürmen ausgesetzt sind, ist seit Jahren bekannt. Nach dem Giftalarm in Rom und Wien wird es dann gelegentlich zur Schließung aller Museen und Bildergalerien von Paris bis New York sowie aller Schlösser und Paläste von Amsterdam bis Leningrad führen, bis dann endlich von der Industrie die notwendigen Schutanzüge mit eingebautem Katalysator für den Kunstkonsumenten Mensch auf den Markt gebracht werden. Diese modernen Kleidungsstücke könnten auch an Zivilschutzraumbewohner abgegeben werden, um dort frühzeitig das Gift Homo² zu isolieren, bevor es den Beton von innen her zerfrisst.

KÜRZEST- GESCHICHTE

Der Kuss

Der junge Mann, der sich von seiten der Eltern an keine Zärtlichkeit erinnern kann, fährt im Lift mit der Freundin seines Bruders hoch. Diese ahnt, dass er noch nie ein Mädchen geküsst hat und benutzt die Nähe. «Und wie war's?» will sie hinterher wissen. «Nass», sagte der junge Mann und wischte sich mit dem Handrücken den Mund ab.

Heinrich Wiesner

Einfälle und Ausfälle

von HANS DERENDINGER

Der Lügner muss ein gutes Gedächtnis haben, damit nicht die Lüge von morgen die Lüge von gestern Lügen strafft.

*

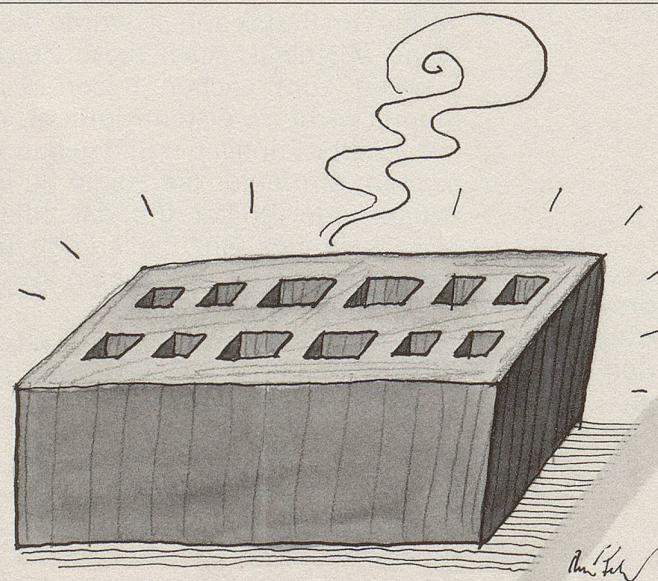
Als er endlich in sich gehen wollte, fand er, dass da drin für ihn kein Platz mehr war.

*

Den andern etwas vorleben wollen, heißt sich selber etwas vormachen.

*

Der Schwan, wenn er an Land geht, verliert seine Eleganz. Auch wir andern machen meist keine gute Figur, wenn wir unser Element verlassen.



Das Herz eines jeden Hobby-Maurers schlägt höher! Neu im Fachhandel gibt es jetzt Frischbacksteine. Backstein einfach in den auf 400 Grad vorgeheizten Backofen schieben und während 8 Stunden bei gleicher Hitze austrocknen und brennen lassen.